

## Gehbeeinträchtigung im Alter: nicht immer ein unabwendbares Schicksal!

**Der 79-jährige Herr M. kam wegen einer seit fünf Jahren fortschreitenden Gangunsicherheit, die in den letzten Wochen weiter zugenommen hatte, in unserer Klinik zur Aufnahme. Er konnte sich an zwei Gehstützen mit Mühe fortbewegen. Bei der neurophysiologischen Diagnostik (Untersuchung der motorisch-evozierten Potenziale) ergaben sich Hinweise für eine Schädigung der zentralen Motorik.**

VON DR. KLAUS-DIETER NEHER

**D**ie kernspintomographische Untersuchung des Rückenmarks zeigte dann die Ursache der Funktionsstörung. Erkennbar war eine hochgradige Einengung des Wirbelkanals im unteren Brustwirbelsäulenbereich mit Kompression des Rückenmarks. Die daraufhin durchgeführte operative Behandlung in der neurochirurgischen Klinik führte im weiteren Verlauf zu einer deutlichen Verbesserung des Gehvermögens.

Dieses Beispiel zeigt, dass Gangstörungen im Alter nicht immer schicksalhaft hingenommen werden müssen. Man schätzt, dass 25 Prozent



dieser Patienten unter einer behandelbaren neurologischen Störung leiden. Es lohnt sich also, sorgfältig zu untersuchen. Das Spektrum möglicher Ursachen ist vielfältig. Im Bereich der Neurologie sind die Parkinsonsche Erkrankung, Störungen

der Liquor- („Nervenwasser“) -Zirkulation (Normaldruckhydrozephalus), Schädigung des Kleinhirns und des Rückenmarks sowie Schäden an den Nervensträngen in den Beinen (Polyneuropathien) häufigere Ursachen. Darüber hinaus spielen aber auch Gelenkveränderungen, Durchblutungsstörungen oder die Einnahme von Beruhigungsmitteln eine ursächliche Rolle. Hinzu kommt oft eine psychische Komponente, nämlich eine ängstliche Verunsicherung, wenn der Patient merkt, dass er die Kontrolle über das Gehen verliert und möglicherweise stürzt.

Auf jeden Fall ist es wichtig, im Einzelnen nach den Ursachen zu suchen, um möglichst gezielt behandeln zu können.

Dr. Klaus-Dieter Neher (kleines Bild) ist Chefarzt der Neurologischen Klinik des Vinzenz von Paul Hospitals. Die Klinik umfasst 40 Betten einschließlich einer Spezialstation zur Behandlung von Schlaganfallpatienten. Behandelt wird das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen, wie beispielsweise Durchblutungsstörungen des Gehirns, entzündliche Erkrankungen des Nervensystems (u. a. Multiple Sklerose, neurodegenerative Erkrankungen (z. B. Parkinsonsche Krankheit) oder Wirbelsäulenerkrankungen).